

Modelleisenbahnclub Münster

seit 1949



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

September 2021
Nr. 72

mec-muenster.de



Streckenkilometer 72,0

Heftpatenschaft

Für diese Ausgabe des mec-muenster.de übernimmt ausnahmsweise mal keine tolle Lok die Heftpatenschaft, sondern ein schnöder Streckenkilometer. Es geht um den Kilometer 72,0 im Nordosten von Münster, in Mariendorf, an der Strecke nach Osnabrück.

Auf dem Foto ist die Kilometertafel einigermaßen zu erkennen - und noch eine Menge mehr: In diesem Abschnitt wurden im Sommer 2020 die Brücken für die verlängerte Umgehungsstraße unter die Bahnstrecke geschoben. Dafür war die Strecke drei Tage gesperrt, der Fernverkehr wurde über die Güterumgehungsbahn umgeleitet.

Die Baustelle lag genau zwischen dem Vorsignal und dem Hauptsignal an der Schleuse. Das Blocksignal dort ist ein sogenanntes Selbstblocksignal, d. h. es fällt nur nach der Durchfahrt eines Zuges auf Halt, bis der folgende Block wieder frei ist. Die



Grundstellung ist Grün. So ergab sich die kuriose Situation, dass das entsprechende Vorsignal beim Kilometer 72,0, in Richtung Münster gesehen,

auch während der Streckenunterbrechung unmittelbar dahinter weiterhin wacker auf Grün stand, obwohl kein Zug zum Hauptsignal gelangen konnte.



Klönen, spielen, fachsimpeln

Aus dem Clubleben





Bf Sudmühle - Havichhorster Mühle

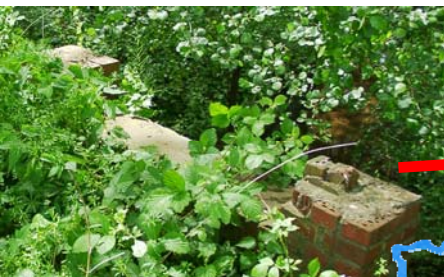
Münster - damals

Was viele nicht wissen: In Münster gab es sogar eine sehr interessante Schmalspurbahn. Im Jahre 1892 bekam der Personenhaltepunkt Sudmühle, der bereits 1880 an der Strecke Münster - Osnabrück angelegt wurde, zusätzlich eine Haltestelle für den Güterverkehr. Von großer Bedeutung wurde diese Ladestelle für die Havichhorster Sud-



Die Strecke der Schmalspurbahn führte direkt durch den Loksuppen, welcher heute leider nicht mehr existiert.

mühle, die sogar über eine Feldbahnstrecke mit dem neuen Güterbahnhof verbunden war, um die landwirtschaftlichen Produkte zur Verladung anzuliefern. Um diese Feldbahnstrecke soll es hier gehen.



Verzeichnet ist diese Strecke nur auf zwei mir bekannten Karten:

1. Deutsche Grundkarte, Messtischblattnr. 3912 von 1944
2. Münster und seine Landschaft 793-1993, Amt für Agrarordnung Münster, Karte „Münster um 1928“

Aufgrund der Erinnerungen unseres Clubmitgliedes Klaus Ahlborn, mit dem ich vor Jahren die ehemalige Trasse abgelaufen bin, möchte ich daher die Strecke hier ein wenig beschreiben:



Also gehen wir los, am ‚Güterbahnhof Sudmühle‘, dessen Ladegleise längst schon wieder abgebaut sind. Am Güterschuppen jedoch, jetzt Sitz der Firma Wilfried Hermann Bedachungen GmbH, sind unter den gelagerten Dachziegeln noch Feldbahngleise in der Pflasterung zu erkennen. Auf dem Gelände ist dann noch ein weiteres Stück Gleis sichtbar, auch eine Weiche kann hier vermutet werden.

Am ehemaligen Bahnübergang der Hauptbahn überquerte die Feldbahn wird zum ersten Mal die Straße in einer Kurve, um auf der linken Seite in Richtung Gut Havichhorst zu verlaufen. Wir folgen ebenfalls der Straße. Die Brücke über den Edelbach ist heute bereits Geschichte. Auf dem Bild soll der Strich den Verlauf des Gleises verdeutlichen. Leider wurde die Brücke im Zuge der Umgestaltung des Edelbaches durch einen Wellblechdurchlass ersetzt. Auch die Durchfahrt auf der Straße Havichhorster Mühle vom Bahnhof Sudmühle zum Gut Havichhorst ist nicht mehr möglich, da der Bereich des Edelbaches nur noch für Fußgänger und Radfahrer passierbar ist.

Bei der Kurve am Gut Havichhorst ist auf der Gleisseite des Weges erkennbar, dass hier ein Baum in der Baumreihe fehlt. Dies war extra so angepflanzt worden, damit das Gleis an dieser Stelle den Weg queren konnte. Auch hier soll der Strich im Bild den Verlauf des Gleises darstellen.

Weiter verlief das Gleis dann zwischen den Gutsmauern und den Feldern bzw. Koppeln. Direkt an der Gutshofmauer wurde dann ein Lokschuppen errichtet. Dieser konnte

Bilderserie (rechts und dann von links nach rechts): Gleise unter den gelagerten Dachpfannen am Güterschuppen, die ehemalige Brücke über den Edelbach, die fehlenden Bäume zum Verschwenken der Gleise auf die andere Straßenseite, der Lokschuppen und die Havichhorster Mühle.

durchfahren werden, diente also während der Betriebsruhe zum relativ witterungsgeschützten Abstellen der Lokomotive bzw. zum Durchführen von Reparaturen. Der Fahrzeugschuppen existiert sogar immer noch, ist letzters umgebaut worden und dient heute als Toilettenhäuschen der Reitanlage.

Kurz nachdem der Lokschuppen durchfahren wurde, überquerte die Bahn dann erneut die Straße, um dann auf der linken Seite der Straße zu verlaufen, abwärts zur Havichhorster Mühle. Der genaue Gleisverlauf auf dem Mühlengelände ist leider nicht überliefert, hierfür sind auch keinerlei Hinweise mehr sichtbar.

Da es zu dieser kleinen Schmalspurbahn so gut wie keine Informationen, Bilder oder andere Hinweise aufgetaucht sind, bin ich auf der Suche danach. Hierfür bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen. Alle hier gezeigten Fotos entstanden im Mai 2004.





Spontantreffen der 65er

Neulich im Club

Genau dafür ist die Clubanlage da: Die Mitglieder können jederzeit spontan ihren Fahrzeugen mal etwas Auslauf verschaffen, besonders wenn sie zuhause (noch) keine eigene Anlage haben. In den Clubräumen ist aktuell ein Arrangement mit rund 40 Metern Fahrstrecke aufgebaut. Die Züge können vom Bohlweg über Fischingen nach Mecklenbeck und zurück fahren, das ist schon ziemlich beeindruckend. Das dachte sich

letzten auch unser Oli und hat einige Lieblingsstücke aus seiner Sammlung mitgebracht. Die 65er war als Dampf- und Diesellok vertreten. Oli hatte sie frisch überarbeitet, sprich: Teilweise neu lackiert, gealtert und die Dampflok mit einem neuen Lokschild versehen. Die Loks zogen jedenfalls fleißig ihre Runden, und Oli konnte ein paar schöne Fotos davon schießen. Seht selbst:



Mit ihrer Garnitur aus Silberlingen und Mitteleinstiegswagen rollt die "065 018-3" zügig durch die Bauernhofkurve.

Direkt dahinter folgt der Dampflok die 265 014-1 mit ihrem Museumszug aus Donnerbüchsen.



Treffen der beiden 65er in Mecklenbeck.



Clubräume:

Industrieweg 72, 48155 Münster

Mail: info@mec-muenster.de

Web: www.mec-muenster.de

Redaktionsanschrift:

Redaktion ‚mec-muenster.de‘

c/o Michael Stach,

Augustastr. 24, 48153 Münster

eMail: redaktion@mec-muenster.de

Erscheinungsweise

Unregelmäßig.

Bankverbindung:

Sparda Bank Münster (Westf)

Stiftung BSW -

Kulturgruppe MEC-Münster

Konto-Nr.: 188 03 57

BLZ: 400 605 60

Beiträge von

Holger Brößkamp, Thorsten König,

Oliver Selent, Michael Stach

Nachdruck, auch auszugsweise,

nur mit Einwilligung der Redaktion.

